Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 26 (1948)

Heft: 11

Artikel: Kräuterseitling : Pleurotus Eryngii (DC) Fries Varietät nebrodensis (Inzenga) Saccardo : Identisch: Ferulae Lanzi, Agaricus Anatriches Reichardt & Unger

Autor: Süss, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-934006

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE
BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko, association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Otto Schmid, Wallisellen, Gartenheimstraße 11. *Druck und Verlag:* Benteli AG., Buchdruckerei, Bern-Bümpliz, Telephon 7 61 91, Postcheck III 321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 7.20, Ausland Fr. 9.—. Einzelnummer 60 Rp. Für Vereinsmitglieder gratis. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 70.–, 1/2 Seite Fr. 38.–, 1/4 Seite Fr. 20.–, 1/8 Seite Fr. 11.–, 1/16 Seite Fr. 6.–. *Adreßänderungen* melden Vereinsvorstände bis zum 3. des Monats an Bombardelli Natale, Untere Briggerstraße 9, Winterthur-Töß. – *Nachdruck* auch auszugsweise ohne ausdrückliche Bewillligung der Redaktion verboten.

26. Jahrgang – Bern-Bümpliz, 15. November 1948 – Heft 11

Kräuterseitling – Pleurotus Eryngii (DC) Fries Varietät nebrodensis (Inzenga) Saccardo

Identisch: *Ferulae* Lanzi, *Agaricus Anatriches* Reichardt & Unger.

Als ich einst vor vielen Jahren eine schöne Abbildung dieses meist rostbraunhütigen Seitlings zum erstenmal zu Gesichte bekam, hoffte ich im stillen, diese prächtige Art auch einmal in natura zu Gesichte zu bekommen. Seither ist mir manches Haar grauer geworden, und erst dieser Herbst brachte die Erfüllung meines Wunsches, indem unser verehrter Sektionspräsident, Herr Basso, aus seinen Ferien in Leuk (Wallis) einen Seitling mitbrachte, der sich bald als eine Varietät des *Pleurotus Eryngii*, und zwar *nebrodensis* (Inzenga) Saccardo erwies.

Dieser Pilz wird dort in den höheren Lagen öfters gesucht und gilt als ein vorzüglicher Speisepilz.

Er wächst auf den Wurzeln des Breitblätterigen Laserkrautes *(Laserpitium latifolium)*, während die Hauptart Pleurotus Eryngii meist auf Mannstreu *(Eryngium campestre)* zu finden ist.

Wir suchen sonst die meisten Seitlinge auf Holz als Schmarotzer und haben hier nun Bewohner von Doldenpflanzen vor uns.

Ricken führt den Kräuterseitling unter *Pleurotus fuscus* (Batt. 1759–Bres.) auf.

Eine schöne Abbildung mit Beschreibung der Varietät *nebrodensis* findet man in Icones selectae fungorum von Konrad & Maublanc. Als Fundorte sind Wallis und Neuenburger Jura angegeben.

Da wir vermuten, daß diese Art auch anderwärts zu finden ist und Beschreibungen mancherorts fehlen, lassen wir eine kurze Diagnose der Varietät *nebrodensis* folgen.

Hut: bis 12 cm, fleischig, exzentrisch, meist eine Seite herauf-, die andere heruntergebogen, glatt, satiniert, weißlichgraulich-cremeblaß, Rand dünn, anfangs stark eingerollt, zuletzt wellig verbogen, durch Trockenheit weißrissig.

Lamellen: blaß, dann gelblichgrau-ockerblaß, ziemlich eng, am Stiel gabelig, schmal, dünn.

Stiel: weißlich, dick, zuerst fest, elastisch, voll, kurz, meist exzentrisch, Basis verdünnt.

Fleisch: weiß, anfangs fest, elastisch, milder Geschmack, angenehmer Geruch. Sehr guter Speisepilz.

Sporen: 10–14 × 5–6 μ hyalinweiß, verlängert eiförmig.

Basidien: 30–40 × 5 μ–7 hyalin.

Standort: Wiesen und Weiden der höheren Regionen, fast rasig, meist September, nach der Heuernte. Können aber auch schon Mitte Juli vorhanden sein.

Mitbenützte Werke:

Icones selectae fungorum, von Konrad & Maublanc.
Ricken, Blätterpilze.
Hymenomycetes Europaeum, Fries 1874.
Atlas des champignons de l'Europe, Tome II, Pleurotus, von Dr. A. Pilat, Praha. *W. Süß*

Korrekturen gewisser Artbezeichnungen

Zum Werk von J. Rotmayr, Luzern: «Eßbare und giftige Pilze des Waldes», mit 88 farbigen Abbildungen.

Von E. Burkhard

Wenn man zum Bestimmen gewisser kritischer Arten, z. B. Ritterlinge usw. verschiedene Bilderwerke zum Vergleich benützt, stößt man mitunter auf wesentliche Unterschiede, die lästige Verwechslungen zeigen. Ansichten von Längsschnitten der Pilzform fehlen oft. Abgesehen von nicht wesentlichen Unterschieden zwischen den natürlichen Farben der Pilze und den Farbenwiedergaben auf Abbildungen, die nicht zu verhüten sind, sollte vor allem die Artbezeichnung mit den gegenwärtig maßgebenden Angaben in unserer Literatur übereinstimmen. Diskussionen mögen hier gute Dienste leisten.

Bild Nr. 64, genannt Brandtäubling, Erdschieber, *Russula adusta* Pers., zeigt spaltig verbogenen dunkelbraunen breitrandigen Hut, buchtige Einsenkungen der Lamellenansätze am Stiel, höckerig schwarzfleckige, wie abgebissene kurze Knolle am braunen, zu oberst weißen Stiel. Das Bild zeigt keine Russulaart, sondern deutlich genug den Knolligen Ritterling, *Tricholoma arcuatum* Bull., im Sinne Ricken. Text und Schnittbild auf Tafel 96, Fig. 1, Nüesch Nr. 99, Migula Nr. 3861, Habersaat Blätterpilze Fig. 6, Seite 141. Text Nr. 456. Nüesch führt Text über *Trich. arcuatum* Bull. Varietät *cognatum* Fr. Identisch: *Agaricus arcuatus major* Secr.

Bild Nr. 51, genannt Geselliger Ritterling, *Tricholoma conglobatum* Vitt., zeigt braune Stiele, weiß-ockerfarbige Lamellen, nicht weißlichen Hutrand. Das Bild stellt eigentlich den Gepanzerten Ritterling oder Rasling, *Tricholoma cartilagi-*